



Nach unserer Ankunft in Rom erhielt Paulus die Erlaubnis, für sich allein zu wohnen, zusammen mit dem Soldaten, der ihn bewachte. Drei Tage später rief er die führenden Männer der Juden zusammen. Als sie versammelt waren, sagte er zu ihnen:

Brüder, obwohl ich mich nicht gegen das Volk oder die Sitten der Väter vergangen habe, bin ich von Jerusalem aus als Gefangener den Römern ausgeliefert worden. Diese haben mich verhört und wollten mich freilassen, da nichts gegen mich vorlag, worauf der Tod steht.

Weil aber die Juden Einspruch erhoben, war ich gezwungen, Berufung beim Kaiser einzulegen, jedoch nicht, um mein Volk anzuklagen. Aus diesem Grund habe ich darum gebeten, euch sehen und sprechen zu dürfen. Denn um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Fesseln.

Er blieb zwei volle Jahre in seiner Mietwohnung und empfing alle, die zu ihm kamen. Er verkündete das Reich Gottes und trug ungehindert und mit allem Freimut die Lehre über Jesus Christus, den Herrn, vor.

Apostelgeschichte 28, 16-20.30-31

Die Apostelgeschichte nennt man auch das Evangelium des Heiligen Geistes. Dieser Heilige Geist hat es so weit gebracht, dass Paulus im Machtzentrum der damaligen Welt ankommt – in Rom. Als Gefangener in Untersuchungshaft ist er an seine Mietwohnung gefesselt. Paulus ist in Quarantäne.

Da läge es nahe, ins Jammern zu kommen oder mürrisch zu werden. Er darf Besuch empfangen. Vor den Leuten und mit ihnen hätte er klagen und schimpfen können. Doch er erzählt ihnen, wovon sein Herz voll ist, und die Menschen lernen Jesus Christus kennen und seine Heilsbewegung, das Reich Gottes. Sie werden vom Heiligen Geist erfüllt.

Aus der Gefangenschaft schreibt Paulus seinen wohl ermutigendsten und tröstlichsten Brief. Einen Brief an die Gemeinde in Philippi und an uns:

*Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!
Eure Güte werde allen Menschen bekannt.*

*Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!*

*Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure
Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.*

Philipper 4,4-7

Man kann den Brief auch so lesen, dass er an mich persönlich gerichtet ist: „Freu dich im Herrn zu jeder Zeit! ... usw.“

So wünscht uns Paulus frohe Pfingsten in der Coronazeit.